

Auswertung der Absolvent_innenbefragungen Matrikel 2016 bis 2018

im Evaluierungszyklus
2021 bis 2024

Berufsakademie Sachsen

Impressum

Titel

Auswertung der Absolvent_innenbefragungen Matrikel 2016 bis 2018 im Evaluierungszyklus 2021 bis 2024.

Herausgeber und Redaktion

Berufsakademie Sachsen
Zentrale Geschäftsstelle
Hoffnung 83
08371 Glauchau

Telefon: +49 3763173-129

Telefax: +49 3763173-181

E-Mail: info@ba-sachsen.de

Die Berufsakademie Sachsen wird vertreten durch ihren Präsidenten

Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Hänsel.

Verfasserin

Livia Lantzsch, M.A.

Referentin für Qualitätsmanagement und Inklusion

Erschienen im April 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Inhalt

Inhalt.....	3
Vorwort.....	4
1 Informationen zur Datenbasis	5
2 Rückblick auf das Studium	6
3 Entwicklung der eigenen Handlungskompetenz	7
4 Berufliche Tätigkeit der Absolvent_innen	9
5 Weiterbildungswünsche	11
6 Freitextkommentare der Matrikel 2017	11
7 Fazit für die Berufsakademie Sachsen	14
8 Anhang.....	15
8.1 Weitere Informationen zur Datenbasis	15
8.2 Informationen zu den Weiterbildungswünschen	16

Vorwort

Mit der jährlichen Befragung von Absolventen und Absolventinnen, deren Studienabschluss zwei Jahre zurückliegt, erhält die Berufsakademie Sachsen (BA Sachsen) wertvolle Einblicke in die Qualität ihrer Studienprogramme. Diese Befragungen unterstützen die Weiterentwicklung des Leistungsspektrums der BA Sachsen gemäß des Leitbildes und der Qualitätsziele. Die Grundlage dieses Evaluierungsprozesses bildet der dreijährige Zyklus von 2021 bis 2024, der auf der Evaluierungsordnung und den Empfehlungen des Wissenschaftsrates basiert.

Die Antworten auf die aus den Qualitätszielen abgeleiteten Fragen liefern entscheidende Erkenntnisse und Anregungen: Wie reflektieren die Absolvent_innen ihre Studienerfahrung und welche Vorschläge zur Verbesserung haben sie? Entspricht das Studium den Anforderungen des Arbeitsmarktes? Welche Themen interessieren die Absolvent_innen für Weiterbildungen?

Der Zeitpunkt der Befragung, zwei Jahre nach dem Studienabschluss, hat sich in der Vergangenheit als besonders vorteilhaft erwiesen, da die Absolvent_innen ihre Einschätzungen mit einem gewissen Abstand zum Studium und basierend auf ihren Erfahrungen am Arbeitsmarkt abgeben können.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, ähnlich wie in den Vorjahren, dass die BA Sachsen eine konstant hohe Qualität in ihren Leistungen erbringt und sogar Verbesserungen in der Zufriedenheit der Absolventen verzeichnen kann. Angesichts der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022 gewinnen diese Ergebnisse zusätzlich an Bedeutung und sind erfreulich.

An dieser Stelle möchten wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich für ihre Teilnahme an der Umfrage danken. Ohne ihr Engagement wäre diese Auswertung nicht möglich gewesen.

Glauchau, im April 2024

1 Informationen zur Datenbasis

Am 01.10.2021 wurde ein neuer Evaluierungszyklus von drei Jahren eingeleitet, der die Befragung von Absolvent_innen der Berufsakademie Sachsen (BA Sachsen) zwei Jahre nach ihrem erfolgreichen Studienabschluss beinhaltet. Ziel ist es, Qualitätsentwicklungen besser zu erfassen, indem die Ergebnisse der Matrikel 18 (Studium von 2018 bis 2021) mit den Daten der Matrikel 16 und 17 verglichen werden, die zwischen 2016 und 2019 bzw. 2017 und 2020 an der BA Sachsen studierten.

Die Befragung wurde mithilfe der Evaluierungssoftware "Zensus 7" der Blubbsoft GmbH durchgeführt. Die Zielgruppen erhielten Einladungen zur Befragung per E-Mail mit einem entsprechenden Link. Personen aus allen Matrikeln, die noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten, wurden durch eine datenschutzkonforme, systemseitige Verschlüsselung daran erinnert.

Die quantitative Auswertung der Daten erfolgte unter Verwendung von Zensus7 und Microsoft Excel. Antworten aus den Freitextfeldern wurden anhand eines deduktiv-induktiv-gemischtem Kategoriensystems mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet.

Weitere Informationen zur Datenbasis, wie beispielsweise die Relation zwischen der Anzahl der Absolvent_innen und den vorhandenen Mailadressen, sind auf Seite 15 zu finden.

Staatl. Studienakademien	Matrikel 16 ¹	Matrikel 17	Matrikel 18
Bautzen	29 %	25 %	57 %
Breitenbrunn	39 %	45 %	50 %
Dresden	26 %	39 %	42 %
Glauchau	37 %	41 %	51 %
Leipzig	36 %	28 %	35 %
Plauen	30 %	46 %	40 %
Riesa	29 %	40 %	49 %
BA Sachsen	33 %	37 %	47 %
Teilnehmer_innen	253	332	433

Tabelle 1 Übersicht Rücklaufquoten der Matrikel 2016 bis 2018 nach Studienakademien und BA Sachsen gesamt

¹ Für einen Studiengang lagen leider keine Mailadressen vor.

2 Rückblick auf das Studium

Im ersten Fragekomplex wurden die Absolvent_innen nach ihrer Einschätzung des vor zwei Jahren abgeschlossenen Studiums befragt. Das nachfolgende Diagramm bietet einen Überblick darüber, wie die Matrikeln 16 bis 18 verschiedene Aspekte ihres Studiums im Rückblick wahrnehmen.

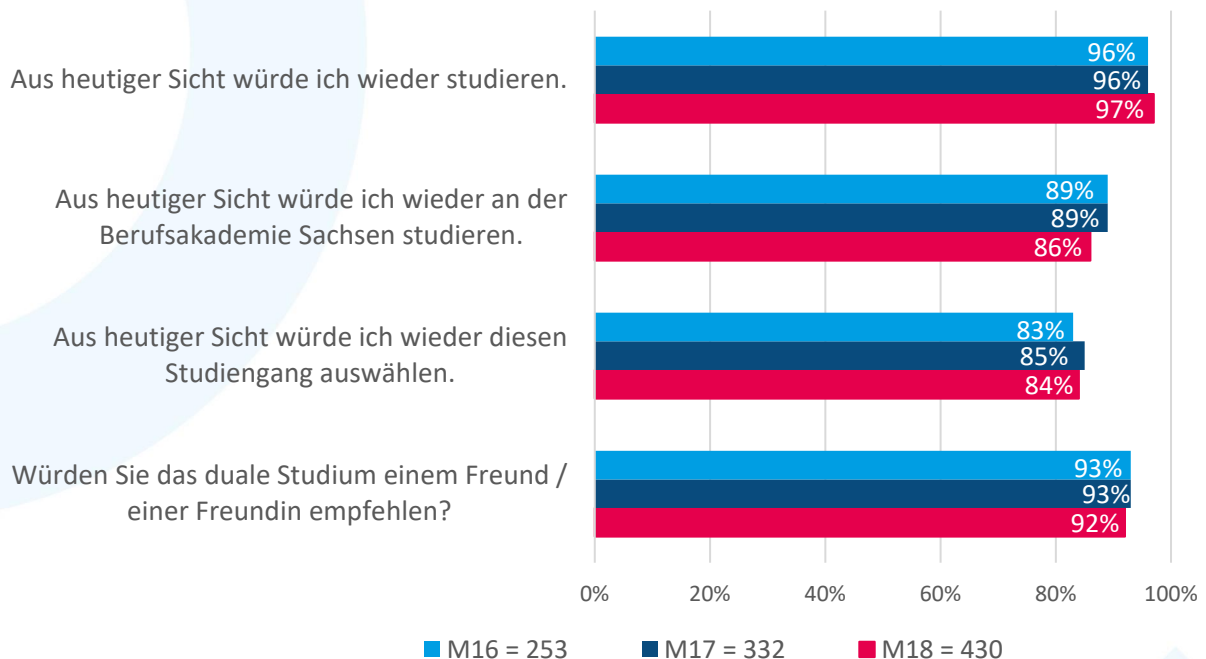


Diagramm 1 Rückblick auf das Studium, Matrikel 16 bis 18, Zustimmungswerte in %

Trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie bleibt die retrospektive Einschätzung des Studiums konstant positiv. Geringfügige Unterschiede von einem Prozentpunkt sind vernachlässigbar.

Zusätzlich zu diesen Aspekten wurde auch ermittelt, ob die Absolvent_innen mit der Aktualität und Zukunftsfähigkeit des Gesamtstudiums zufrieden waren, wobei ein Ergebnis von 2,6 erzielt wurde. Die Bewertungsskala reicht von 1 für "trifft zu" bis 6 für "trifft nicht zu". Anschließend wurde abgefragt, ob die Absolvent_innen nach ihrem Studium an der BA Sachsen ein Masterstudium aufgenommen haben und ob sie dabei auf Schwierigkeiten gestoßen sind.

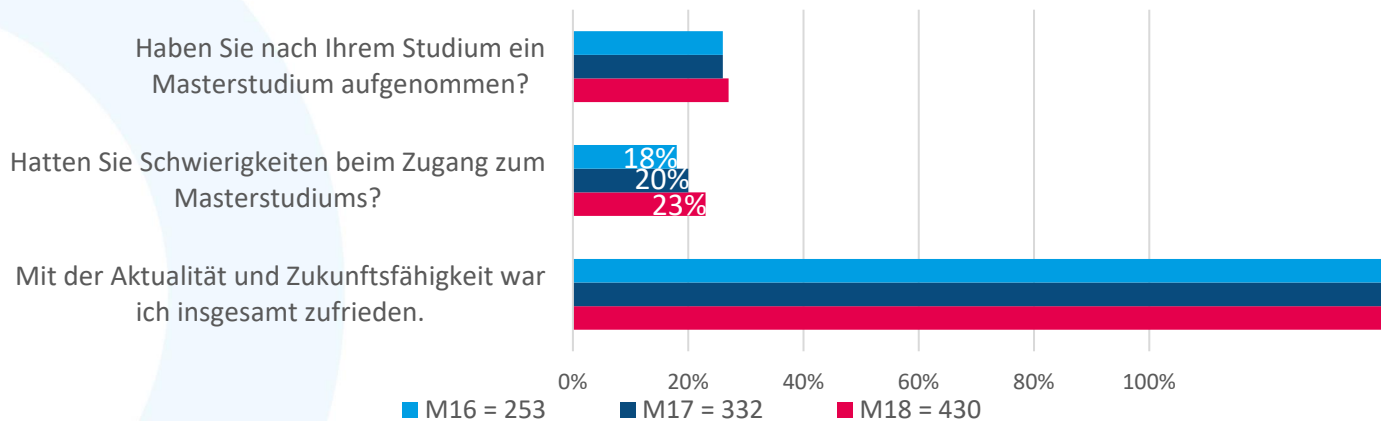


Diagramm 2 Aufnahme eines Masterstudiums, Matrikel 16 bis 18, Zustimmungswerte, in %

Zwei Jahre hintereinander haben sich 26 % der Absolvent_innen der Matrikeln 16 und 17 für ein Masterstudium entschieden. Es ist nicht ersichtlich, ob es sich dabei um ein Vollzeit- oder berufsbegleitendes Studium handelt, da diese Information nicht aus den Daten hervorgeht. In früheren Matrikeln wurde abgefragt, ob die Absolvent_innen Schwierigkeiten bei der Aufnahme eines Studiums hatten. Da die BA jedoch vor allem an den Herausforderungen interessiert ist, die mit dem direkten Zugang zum Masterstudium verbunden sind, wurde das Item leicht angepasst und der Begriff "Aufnahme" durch "Zugang" ersetzt.

Die Anzahl der Personen, die Schwierigkeiten beim Zugang zum Masterstudium angaben, lag bei der Matrikel 16 bei 18 %, stieg auf 20 % und erreichte nun ein neues Plateau bei 23 %. Hinweise zur Verteilung und Art der Schwierigkeiten finden sich in den Freitextantworten, welche im Kapitel 6 zu finden sind.

3 Entwicklung der eigenen Handlungskompetenz

"Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht und durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten."

Kultusministerkonferenz (KMK, 2011)

In der Befragung nähert sich die BA Sachsen diesem Konzept über verschiedene Dimensionen der Persönlichkeit.

Sozial

Im Studium habe ich gelernt, im Team zu arbeiten und Ergebnisse verständlich kommunizieren zu können.

Persönlich

Nach dem Studium konnte ich meine Handlungen selbstkritisch reflektieren, bin belastbar und zuverlässig.

Methodisch

Nach dem Studium konnte ich Informationen beschaffen, strukturieren, verwerten und darstellen. Ergebnisse richtig interpretieren und sie geeignet präsentieren.

Fachlich

Nach dem Studium konnte ich fachbezogenes und fachübergreifendes Wissen verknüpfen, vertiefen, kritisch prüfen sowie in Handlungszusammenhängen anwenden.

Zusammenfassende Frage

Das Studium war für meine persönliche Weiterentwicklung genau richtig.

Im nachfolgenden Diagramm sind die Ergebnisse zu den Dimensionen sowie die zusammenfassende Fragestellung dargestellt. Diese sind als Mittelwerte angegeben, wobei der Wert eins einer „trifft zu“-Einschätzung entspricht.

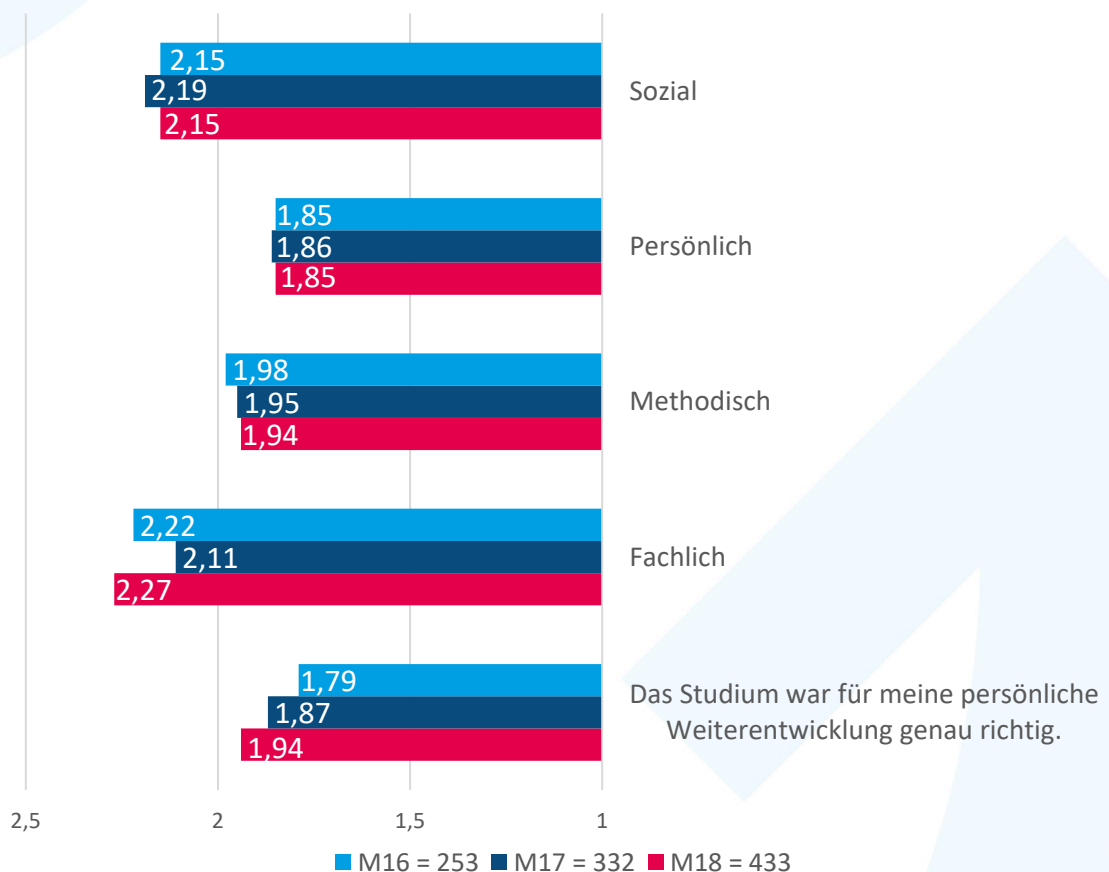


Diagramm 3 Einschätzung der Entwicklung der persönlichen Handlungskompetenz, Matrikel 16 bis 18, Mittelwerte, 6 = trifft nicht zu / 1 = trifft zu

Zwischen den Matrikeln sind nur sehr geringe Unterschiede erkennbar, die sich lediglich auf Nachkommastellen beziehen. Ähnlich wie beim Diagramm 1 sind die Ergebnisse trotz der Corona-Herausforderungen erfreulich konstant gut bzw. sehr gut.

4 Berufliche Tätigkeit der Absolvent_innen

Die BA Sachsen misst den Erfolg des Studiums nicht nur anhand der Abschlussnoten, sondern auch daran, wie Absolvent_innen den Einstieg in das Berufsleben bewältigen. Daher wurde die Frage gestellt, welchen Einfluss das duale Studium auf den Berufseinstieg hatte.

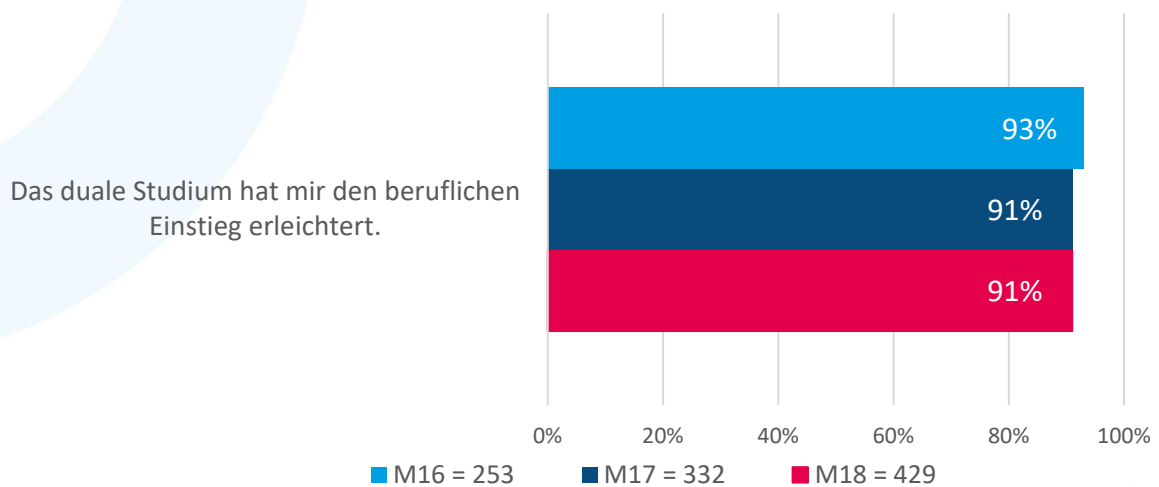


Diagramm 4 Einstieg in das Berufsleben, Matrikel 16 bis 18, Zustimmungswerte in %

Die Auswertung zeigt, dass die BA Sachsen in diesem Bereich solide Ergebnisse erzielt. Dies ist erfreulich, da bereits ab dem Abschlussjahr der Matrikel 17 die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Wirtschaft zeigte. Es wäre erwartbar gewesen, dass der berufliche Einstieg im Verlauf der Pandemie immer schwieriger wird. Auch in länger anhaltenden Krisenzeiten, wie sie die Pandemie verursacht hat, sind die Absolvent_innen für die Wirtschaft also unverzichtbar.

Um Vermutungen zum Verbleib der Absolvent_innen mit Daten zu untermauern, wurde die Matrikel 16 erstmalig auch nach dem Ort der Tätigkeitsaufnahme gefragt. Um sich von der Sichtweise „alte“ und „neue“ Bundesländer zu lösen, wurde die Antwortkategorie „in den neuen Bundesländern“ des Items zu „in den angrenzenden Bundesländern“ umbenannt. Daher folgen nun zwei Diagramme.

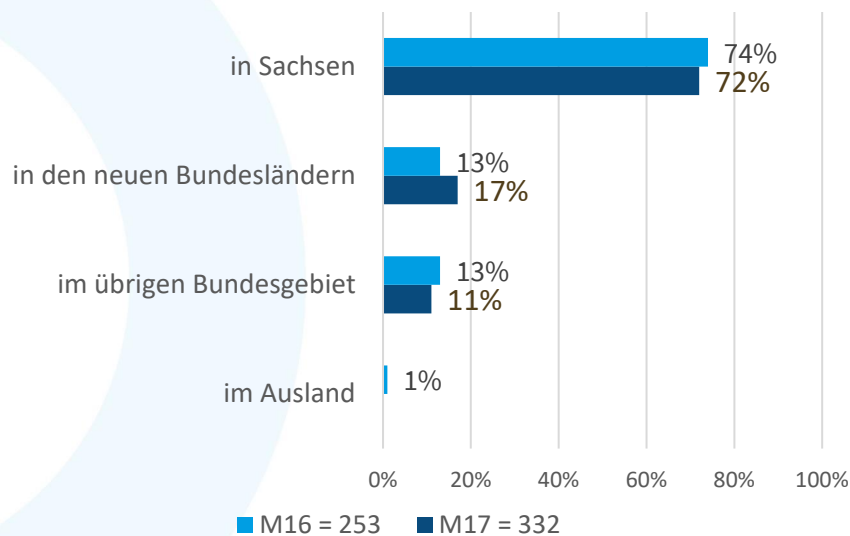


Diagramm 5 Ort der Tätigkeitsaufnahme, Matrikel 16 und 17, Werte in %

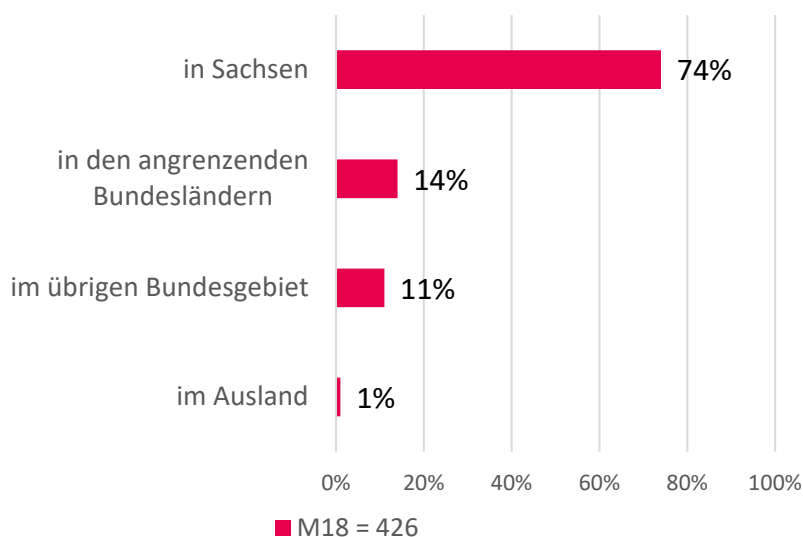


Diagramm 6 Ort der Tätigkeitsaufnahme, angrenzende Bundesländer, Matrikel 18, Werte in %

Es bestätigt sich erneut: Fast drei Viertel aller Absolvent_innen der BA Sachsen bleiben in Sachsen. Lediglich 14 % entscheiden sich für Arbeitgeber in den angrenzenden Bundesländern und 11 % im übrigen Bundesgebiet. Nur 1 % der Teilnehmer_innen gehen ins Ausland, was 4 von 426 Absolvent_innen entspricht. Trotz der Umbenennung der Antwortkategorie bleiben die Ergebnisse im erwarteten Rahmen.

5 Weiterbildungswünsche

Im vorletzten Fragekomplex wurde erfasst, an welchen Weiterbildungen die Absolvent_innen interessiert sind. Dabei wurden vorgegebene Antworten präsentiert und Mehrfachnennungen ermöglicht. Es zeigt sich eine nahezu identische Top 3 der Wünsche über die drei² Matrikeln hinweg.

Top 3 der Weiterbildungswünsche

1. Personalpsychologie

- Grundlagen der Führung, Mitarbeitergespräche, Personalentwicklung, ...
- 48 % der Matrikel 16; 45 % der Matrikel 17 und 47 % der Matrikel 18 wählten diese Option.

2. Kommunikationskompetenz

- Kommunikationstraining, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Gruppenkommunikation
- 38 % Matrikel 16 und 40 % der Matrikel 17 und 41 % der Matrikel 18 interessieren sich hierfür.
- An diesem Thema steigt das Interesse der Absolvent_innen.

3. Konfliktmanagement

- Grundlagen Konfliktmanagement und Konfliktbewältigung
- In der 16er Matrikel 31 %, der 17er Matrikel 33 % und in der 18er Matrikel haben 35 % Interesse an diesem Thema.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass sich über alle drei Matrikeln hinweg ein konstanter oder steigender Bedarf an Weiterbildungen im Bereich Personalpsychologie und Kommunikationskompetenz abzeichnet. Diese Themen sind offensichtlich von hoher Relevanz für den Arbeitsalltag. Darüber hinaus hatten die Befragten die Möglichkeit, ihre Weiterbildungsinteressen über ein Freitextfeld zu äußern. Die entsprechenden Angaben sowie Informationen zu den errechneten Prozentwerten sind im Anhang ab Seite 16 aufgeführt.

6 Freitextkommentare der Matrikel 2017

Die Absolvent_innen hatten in mehreren Abschnitten des Fragebogens die Gelegenheit, Freitextfelder auszufüllen. Diese wurden durch eine qualitative Inhaltsanalyse anhand eines deduktiv-induktiv-gemischten Kategoriensystems ausgewertet. Im Rahmen der fortlaufenden Qualitätsentwicklungen an der BA Sachsen wird es als sinnvoll erachtet, in diesem Kapitel nur das Feedback der Matrikel 18 darzustellen.

Insgesamt wurden **467 Kommentare** in den Freitextfeldern abgegeben. Im ersten Fragebogenkomplex wurde erfragt, ob die Absolvent_innen erneut ein Studium an der Berufsakademie Sachsen aufnehmen würden. Direkt danach sollten sie ihre Antwort begründen. Von den 433 Befragungsteilnehmer_innen haben 279 die Möglichkeit der

² Die Wünsche sind seit der Matrikel 15 identisch.

Kommentierung genutzt. Dabei wurden 232 positive und 56 kritische Rückmeldungen gegeben.³

In Bezug auf die positiven Rückmeldungen liegt ein Thema deutlich vor allen anderen: die Verzahnung von Theorie und Praxis, sowie die damit verbundene Berufserfahrung schätzen die Absolvent_innen besonders (149 mal angegeben). Auch das erarbeitete Fachwissen (42), die finanzielle Absicherung durch das Gehalt (22) und die Studienstruktur (22) sprechen aus Sicht der Absolvent_innen für die BA Sachsen.

Aus den 56 kritischen Rückmeldungen kristallisieren sich zwei Themen heraus. 29 Personen waren mit situativen Begebenheiten bezüglich der Studienorganisation unzufrieden, beispielsweise wenn Veranstaltungen krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden mussten. An zweiter Stelle gab es Hinweise zur Lehrqualität, die sich hauptsächlich um didaktisches Handeln drehen, wie beispielsweise die vereinzelt zu geringe Nutzung abwechslungsreicherer Lehrmethoden.

Im weiteren Verlauf des Fragebogens wurden die Absolvent_innen gebeten, **Verbesserungsvorschläge** an die BA Sachsen zu richten. Diese Chance haben 172 der 433 Teilnehmer_innen genutzt. Bei der Analyse der Antworten der vergangenen Matrikel ließen sich vier Kategorien bilden, die auch für dieses Matrikel Bestand haben. Die Kategorien sind entsprechend der Häufigkeit der Nennungen gegliedert.

1. Studieninhalte (64 Nennungen)

Die Absolvent_innen gaben studiengangspezifische Hinweise zum Curriculum, meist in Form von spezifischen Hinweisen zu Modulen und ergänzungswürdigen Inhalten. Auch ein verstärktes Kompetenztraining für berufliche Alltagssituationen (Verhandlungen, etc.) wurde als Verbesserungsvorschlag angegeben.

2. Aufbau und Studienorganisation (55 Nennungen)

Einige merkten an, dass sie sich mehr Wahlpflichtmodule wünschen und diese bereits ab dem ersten Semester angeboten werden sollten. Zudem ermöglichen feste Stundenpläne eine bessere Planungssicherheit und krankheitsbedingt ausgefallene Dozent_innen sollten idealerweise schnellstmöglich vertreten werden. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie war die Studienorganisation sicherlich für alle Beteiligten eine große Herausforderung.

3. Lehrkräfte (27 Nennungen)

Dass so viele hauptberufliche Dozent_innen wie möglich lehren, ist ein weiterer Vorschlag von den Absolvent_innen. Gleichzeitig müsse aber auch darauf geachtet werden, dass Lehrkräfte regelmäßig in didaktischer und fachlicher Hinsicht geschult werden und so die Lehrqualität über alle Dozent_innen hinweg optimal ist.

4. Abstimmung von Theorie und Praxis (19 Nennungen)

Eine stärkere Einbeziehung der Praxispartner in die Lehre und ein Austausch der Praxispartner untereinander würde die Chancengerechtigkeit der Studierenden fördern. Zudem sollte der Blick auch stärker auf die Eignung der Praxispartner gelenkt und sichergestellt werden, dass Studierende auch tatsächlich die Studieninhalte

³ Häufig wurden in einem Kommentar positive, wie auch negative Aspekte thematisiert.

praktisch anwenden und vertiefen können.

Von den 433 Absolventen haben 115 im Anschluss ein **Masterstudium** begonnen. Es wird die Frage gestellt, ob dies mit **Schwierigkeiten** verbunden war. Nur 26 der 115 beantworteten diese Frage positiv und teilten im Freitextfeld ihre Erfahrungen mit. Aus den 26 Antworten ergaben sich folgende Themen: Ein Abschluss an der BA Sachsen umfasst 180 ECTS-Punkte. Einige Absolventen berichten, dass sie aufgrund des Unterschieds zu den erforderlichen 210 ECTS-Punkten nicht zugelassen wurden und/oder zusätzliche Module aus dem Bachelorstudium parallel zum Masterstudium absolvieren mussten. In wenigen Fällen erschwerten auch fachliche Defizite den Studienbeginn.

7 Fazit für die Berufsakademie Sachsen

Die Absolvent_innen der Matrikel 18 zeigen sich in Bezug auf ihr Studium an der BA Sachsen (sehr) zufrieden, ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren. Es ist erfreulich, dass 84 % von ihnen (im Vergleich zu 85 % im Jahrgang 17) sich erneut für den gleichen Studiengang entscheiden würden, während 92 % der Absolventinnen und Absolventen das Studium ihren Freunden und Freundinnen weiterempfehlen würden. Des Weiteren stimmten 91 % (ebenso wie 91 % der Matrikel 17) der Aussage zu, dass das Studium den beruflichen Einstieg erleichtert habe. Auch die Selbsteinschätzung der Entwicklung der eigenen Handlungskompetenzen ist zu den Vorjahren kaum verändert und insgesamt sehr positiv. Ebenso erfreulich ist, dass auch mit einer durch die Pandemie immer stärker geschwächten Wirtschaft dreiviertel der Befragungsteilnehmer_innen im sächsischen Arbeitsmarkt angekommen sind. Sachsens Konzerne, Unternehmen, Verbände und Organisationen setzen also auch in Krisenzeiten auf die Absolvent_innen der BA Sachsen.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Befragungsergebnisse sehr ermutigend sind. Alle Akteure der BA Sachsen haben sehr gute Arbeit geleistet, um sicherzustellen, dass die Absolvent_innen mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten zufrieden sind und sie erfolgreich in ihre Karrieren starten können.

Um aus den Herausforderungen der Pandemie zu lernen und Chancen des veränderten Lehr-Lernsettings in die Zeit der Post-Pandemie zu übertragen, wurden anschließende Untersuchungen und Analysen durchgeführt.⁴

⁴ Frau Dr. Schulze-Achatz und Livia Lantzsch wurden mit einer entsprechenden Analyse von Seiten der Direktorenkonferenz beauftragt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen zu den Erfahrungen aus der Pandemiezeit wurde im zweiten Schritt ein „Konzept für digital gestützte Präsenzlehre an der BA Sachsen“ entwickelt.

8 Anhang

8.1 Weitere Informationen zur Datenbasis

Matrikel 16

Staatliche Studienakademie	Absolvent_innen ⁵	vorhandene Adressen	ausgefüllte Fragebögen	Rücklaufquote ⁶
Bautzen	126	130	38	29 %
Breitenbrunn	189	153	60	39 %
Dresden	229	119	31	26 %
Glauchau	248	102	38	37 %
Leipzig	170	108	39	36 %
Plauen	87	50	15	30 %
Riesa	112	112	32	29 %
<i>BA Sachsen</i>	<i>1.161</i>	<i>774</i>	<i>253</i>	<i>33 %</i>

Matrikel 17

Staatliche Studienakademie	Absolvent_innen	vorhandene Adressen	ausgefüllte Fragebögen	Rücklaufquote
Bautzen	144	144	36	25 %
Breitenbrunn	208	117	53	45 %
Dresden	228	179	69	39 %
Glauchau	225	150	62	41 %
Leipzig	130	105	29	28 %
Plauen	102	79	36	46 %
Riesa	122	117	47	40 %
<i>BA Sachsen</i>	<i>1.159</i>	<i>891</i>	<i>332</i>	<i>37 %</i>

Matrikel 18

Staatliche Studienakademie	Absolvent_innen	vorhandene Adressen	ausgefüllte Fragebögen	Rücklaufquote
Bautzen	147	109	62	57 %
Breitenbrunn	219	165	83	50 %
Dresden	273	163	68	42 %
Glauchau	295	158	81	51 %
Leipzig	161	99	35	35 %
Plauen	122	107	43	40 %
Riesa	138	125	61	49 %
<i>BA Sachsen</i>	<i>1.355</i>	<i>926</i>	<i>433</i>	<i>47 %</i>

⁵ Absolvent_innen zum 31.10. des jeweiligen Abgangsjahres zzgl. Überhänge

⁶ Die Quote berechnet sich aus der Grundgesamtheit (Anzahl der vorhandenen Adressen) und der Zahl der ausgefüllten Fragebögen.

8.2 Informationen zu den Weiterbildungswünschen

Angaben zur Datenbasis der Top 3 der Weiterbildungswünsche (Anzahl Nennungen)

Personalpsychologie

- Matrikel 16: 116 von 244 (48 %)
- Matrikel 17: 133 von 293 (45 %)
- Matrikel 18: 188 von 404 (47 %)

Kommunikationskompetenz

- Matrikel 16: 92 von 244 (38 %)
- Matrikel 17: 116 von 293 (40 %)
- Matrikel 18: 165 von 404 (41 %)

Konfliktmanagement

- Matrikel 16: 75 von 244 (31 %)
- Matrikel 17: 98 von 293 (33 %)
- Matrikel 18: 138 von 404 (34 %)

Folgende Weiterbildungswünsche formulierten die Befragten je nach Matrikel:

Berufsorientierte Weiterbildungen – Spezialwissen im Berufsalltag

Matrikel 16

- Produktionsmanagement
- Qualitätsmanagement
- Risikomanagement
- Fördermittel
- Gastvorträge aus der Wirtschaft zu relevanten Themen & größere Projekte
- Additive Fertigung
- E-Government

Matrikel 17

- Aktuelle Marketingthemen: Marketing Management, Social Media Marketing etc.
- Ausbildung und Betriebsrecht (ArbSvO, BBiG, JSchG)
- Baurecht
- Bautechnik, Bauchemie
- BIM (Building Information Modeling)
- Disruptive Geschäftsmodelle, Veränderung der herkömmlichen Industrien durch Digitalisierung
- New Work - neue agile Arbeitsformen was bedeutet das für mittelständische Unternehmen?
- Industrielogistik (ganzheitliche Wertschöpfungskette in einem Produktionsumwelt)
- Ingenieurstätigkeiten (bspw. Konstruktion)
- Pflanzenbau
- Planspiele, Unternehmensführung

- Prozessmanagement
- UI und UX Design (UI - User Interface Design und UX - User Experience Design)
- Umweltmanagement
- Vertrieb

Matrikel 18

- Baurecht
- Kommunale Finanzwirtschaft
- medizinische Vertiefung, z.B. Sonografie-Kurse, Notfallmedizin, ...
- Nachhaltigkeit (2x)
- Verknüpfung und Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen (+ ggf. Gemeinsamkeiten)

Technisch orientierte Weiterbildungen - spezielle Software und Kompetenzen

Matrikel 16

- Digitalisierung, z. B. in der Bau- und Immobilienbranche
- Künstliche Intelligenz
- Excel- Schulungen (äußerst hilfreich für Einsteiger in einen neuen Job)
- IT-Themen wie Blockchain, Cloud Computing, Quantensysteme, ...
- Programmieren

Matrikel 17

- Programmieren (4x)
- Softwarethemen
- SPS Grundlagen, Grundlagen in mechanisch elektrischen Zusammenhängen
- Digitalisierung von Arbeitsprozessen mit MS Programmen

Matrikel 18

- Big Data (Analytics) (2x)
- Excel-Praxis
- Programmieren
- Open-Finance
- Apis (Schnittstelle zur Programmierung von Anwendungen)
- Einsatz von Machine Learning bei Entscheidungsprozessen
- Vertiefung zukunftssträchtiger Inhalte technischen Ursprungs

Sozial orientierte Weiterbildungen - Pädagogik, Psychologie und Beratung

Matrikel 16

- Systemische Beratung
- Wirtschaftsethik, Fokus auf Nachhaltigkeit
- Wirtschaftspädagogik
- Wirtschaftspsychologie
- Kinderschutz, frühkindliche Entwicklung, Excel, Beratungsformen
- Fachspezifische Themen in Bezug auf die (ambulante) Jugendhilfe

Matrikel 17

- Kinderschutz
- Mehr auf soziale Arbeit Fachgebiet bezogen, z. B. Trauma, Sexualpädagogik, ...

- Alternative pädagogische Ansätze
- Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Familien
- Genderkompetenzen und Sexualpädagogik (2x)
- Substanzkunde, psychische Krankheitsbilder,
- Traumapädagogik

Matrikel 18

- Jugend- und Sozialrecht
- Konzeptionserstellung; Suchthilfe (Grundlagen, ...); Wohnungslosenhilfe (fachspezifische Weiterbildung - Grundlagen in Bundesland Sachsen
- Selbstentwicklung
- Selbstfürsorge
- Ausbildung zum Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo)
- Ausbildung der Ausbilder (Ada-Schein)
- Verschiedene psychische Krankheiten